

23.06.21

Die Konzertsaison 2021/22 des Gürzenich-Orchester Köln

Wiederbegegnung – unter diesem Motto laden François-Xavier Roth und das Gürzenich-Orchester Köln zur kommenden Spielzeit ein. Das Konzertprogramm der Saison 2021/22 umspannt dabei alles, was das Profil des Gürzenich-Orchesters charakterisiert und es einzigartig macht: Ein Bekenntnis zu seinem großen Erbe im Zusammenklang mit herausragender Musik unserer Tage, die Neugierde auf seltener zu hörende Kostbarkeiten des Repertoires, die Zusammenarbeit mit berühmten Solisten und Dirigenten. François-Xavier Roth widmet sich Richard Strauss, James Conlon, ehemaliger Gürzenich-Kapellmeister, stellt erneut seine Liebe für das Werk Alexander von Zemlinskys unter Beweis, als Artist in Residence ermöglicht der Cellist Jean-Guihen Queyras spannende Begegnungen.

»Es ist ein großes Glück, in der kommenden Spielzeit wieder für unser Publikum in Köln musizieren und gemeinsam bewegende Konzerterlebnisse schaffen zu können. Das von François-Xavier Roth zusammengestellte Programm zeigt die musikalische und stilistische Vielfalt des Gürzenich-Orchesters und lässt das Publikum hautnah besondere Emotionen erfahren.«

Stefan Englert, Geschäftsführender Direktor

Konzerte

Innovation und Tradition markieren die dramaturgischen Pole der Saison 2021/22. Aus der Fülle aller Projekte ragt eines besonders heraus: eine halbszenische Realisierung von Bernd Alois Zimmermanns Oper **Die Soldaten**: Uraufgeführt durch das Gürzenich-Orchester, einer der wichtigsten Meilensteine des Opern-Repertoires des 20. Jahrhunderts, Komödie und Tragödie zugleich. Zusammen mit dem Sängersenble der Oper Köln präsentiert das Gürzenich-Orchester dieses Schlüsselwerk der Moderne in einer von **Calixto Bieito** inszenierten konzentrierten Fassung für den Konzertsaal der **Kölner Philharmonie** und gastiert damit auch in der **Hamburger Elbphilharmonie** sowie in der **Philharmonie de Paris**.

Ein weiterer Höhepunkt des Konzertprogramms ist die Uraufführung einer neuen Filmmusik **Metropolis rebooted** für großes Orchester zu Fritz Langs Stummfilm-Klassiker *Metropolis*, die das Gürzenich-Orchester bei dem argentinischen Komponisten Martin Matalon in Auftrag gegeben hat.

Spätestens seit den Kölner Uraufführungen von *Till Eulenspiegels lustige Streiche* und *Don Quixote* ist das Œuvre von **Richard Strauss** eine der tragenden Säulen im Repertoire des Gürzenich-Orchesters – und bildet auch in der kommenden Saison einen Programmschwerpunkt: In fünf Sinfoniekonzerten spielt das Orchester 2021/22 außer diesen beiden Tondichtungen noch *Ein Heldenleben*, das Oboenkonzert, die Burleske für Klavier und Orchester und das 2. Hornkonzert von Strauss. Drei Kammerkonzerte tragen ebenfalls zu dieser Hommage an Richard Strauss bei.

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

François-Xavier Roth wird mit den Sinfonien Nr. 4 und 9 weiter an seinem **Bruckner-Zyklus** arbeiten. Mit **Franz Schuberts** »Großer« Sinfonie und seiner »Unvollendeten«, der 6. Sinfonie von **Peter Tschaikowsky** und der 1. Sinfonie von **Johannes Brahms** präsentiert das Gürzenich-Orchester große Meilensteine des romantischen Repertoires – und ermöglicht zudem die Begegnung mit selten gespielten Kostbarkeiten wie **Leoš Janáček**s Orchesterballade *Des Spielmanns Kind* oder **Alberto Ginastera**s bravouröse *Variaciones concertantes*. Mit je zwei Orchesterwerken **Erich Wolfgang Korngolds** und **Alexander von Zemlinskys** erinnert das Gürzenich-Orchester an diese zunächst als Wunderkinder gefeierten, dann höchst erfolgreichen und schließlich von den Nazis verfeimten Komponisten: Korngold war gerade 15, als er seine formvollendete Sinfonietta schrieb, sein Violinkonzert zeigt ihn als Sinfoniker im Breitwand-Format. Selten zu hören ist Zemlinskys rauschende Tondichtung *Die Seejungfrau*. Mit **Witold Lutosławskis** Konzert für Orchester, **György Ligetis** Violoncellokonzert und dem bravourösen Schlagzeugkonzert von **Friedrich Cerha** setzt sich das Orchester mit bedeutenden Werken der Moderne auseinander. Das Tor zur Musik unserer Tage wird neben der Uraufführung von **Martin Matalons** *Metropolis*-Filmmusik mit der Uraufführung von **Éric Montalbettis** *Ouverture Philharmonique* sowie der deutschen Erstaufführung des Violoncellokonzerts des slowenischen Komponisten Vito Žuraj aufgestoßen.

»Die Entbehrungen der vergangenen Monate haben unsere Sehnsucht danach, gemeinsam mit Ihnen Musik zu teilen und zu erleben, ins Unermessliche wachsen lassen. Endlich wieder unserer Bestimmung nachzugehen und gemeinsam mit Ihnen bewegende Augenblicke zu schaffen – darauf freue ich mich in der kommenden Spielzeit am meisten. Eine Rückkehr ins Leben – mit noch radikalerem Schwung! Ich bin glücklich, dass mein Freund Jean-Guihen Queyras als Artist in Residence dabei ist. Er liebt wie wir die Neue Musik aller Epochen – sei es die Musik von Richard Strauss oder die von György Ligeti.«
François-Xavier Roth, Gürzenich-Kapellmeister

Dirigenten und Solisten

Gürzenich-Kapellmeister François-Xavier Roth wird in der neuen Spielzeit sieben Konzerte leiten. Außerdem begrüßt das Gürzenich-Orchester spannende Dirigenten-Persönlichkeiten der jüngeren Generation wie den Briten **Duncan Ward**, den Amerikaner **Robert Trevino** und den Franzosen **Lionel Bringuier**. Auch in der Saison 2021/22 gibt es ein Wiedersehen mit der Dirigentin **Elim Chan** sowie mit **Michael Sanderling**. Erstmalig gastiert der bedeutende spanische Dirigent **Pablo Heras-Casado** beim Gürzenich-Orchester. **James Conlon**, von 1989–2002 Gürzenich-Kapellmeister, entführt am Pult »seines« ehemaligen Orchesters Publikum und Musiker in Alexander von Zemlinskys Klangwelt, für dessen Werk er sich schon in seiner Kölner Zeit verdienstvoll einsetzte. Ehrendirigent **Dmitrij Kitajenko** feiert mit Sergej Prokofjew und Alexander Skrjabin die große Musiktradition seiner Heimat Russland.

Aus den Reihen des Orchesters kommen die Solisten **Torsten Janicke** und **Bonian Tian** im Doppelkonzert von Johannes Brahms sowie Solo-Bratschistin **Öykü Canpolat** in *Don Quixote* von Richard Strauss, jeweils unter der Leitung von François-Xavier Roth. Daneben werden international renommierte Gastsolisten erwartet: **Sol Gabetta** spielt Edward Elgars Violoncellokonzert, der junge Geiger **Emanuel Tjeknavorian** widmet sich dem Violinkonzert von Jean Sibelius. **Anna Vinnitskaya** stellt sich den enormen technischen Anforderungen des 2. Klavierkonzerts von Sergej Prokofjew, **François Leleux** zelebriert das Oboenkonzert von Richard Strauss. Das spektakuläre Schlagzeugkonzert von Friedrich Cerha präsentiert

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

Widmungsträger **Martin Grubinger** dem Kölner Publikum. Last but not least gibt es nach seinem sensationellen Gürzenich-Debüt 2020 eine Wiederbegegnung mit dem gefeierten französischen Bratschisten **Antoine Tamestit**.

Immer am Puls der Zeit

Das Gürzenich-Orchester blickt mit Stolz auf seine einzigartige Tradition zurück: Damals wie heute zog das Orchester wie ein Magnet bedeutende Künstler an, viele große Kompositionen des Repertoires wurden vom Gürzenich-Orchester uraufgeführt. Gleich vier dieser Meisterwerke stehen in der Saison 2021/22 auf dem Programm: **Johannes Brahms** dirigierte 1887 die Uraufführung seines **Doppelkonzerts** a-Moll für Violine, Violoncello und Orchester selbst. Acht Jahre später hob das Gürzenich-Orchester unter seinem Chefdirigenten Franz Wüllner **Till Eulenspiegels lustige Streiche** von **Richard Strauss** aus der Taufe. 1898 brachte Franz Wüllner dann in Köln **Don Quixote** von Richard Strauss zur Uraufführung. Bereits im Vorfeld erhitze die Uraufführung einer der wichtigsten Opern des 20. Jahrhunderts die Gemüter: Michael Gielen leitete 1965 das Gürzenich-Orchester in **Bernd Alois Zimmermanns Die Soldaten** – in der kommenden Konzertsaison eines unserer ganz großen Projekte.

Und natürlich beschäftigt sich das Gürzenich-Orchester auch in der kommenden Saison mit der Musik von heute: In der Saison 2021/22 stehen mit Martin Matalons *Metropolis rebooted* und mit Éric Montalbettis *Ouverture Philharmonique* zwei Uraufführungen auf dem Programm.

Jean-Guihen Queyras ist Residenzkünstler

In der Saison ist 2021/22 ist der französische Cellist **Jean-Guihen Queyras** Artist in Residence beim Gürzenich-Orchester. Der auf der ganzen Welt gefeierte Solist zeichnet sich durch seine Neugierde und die enorme Bandbreite seines Interesses aus: Alte Musik interpretiert er genauso fundiert wie das große klassisch-romantische Repertoire, sein besonderes Engagement gilt der Musik unserer Tage. Mit dem Gürzenich-Orchester spielt Jean-Guihen Queyras das 2021 für ihn geschriebene Violoncellokonzert von **Vito Žuraj** und das Violoncellokonzert von **György Ligeti**. Ein verkapptes Violoncellokonzert ist auch die Tondichtung **Don Quixote** von **Richard Strauss**, hier verkörpert Jean-Guihen Queyras den liebenswürdigen Titelhelden bei seinem sprichwörtlichen Kampf gegen Windmühlen. In einem kammermusikalischen Projekt bietet sich zudem die Möglichkeit der ganz persönlichen musikalischen Begegnung zwischen Musikern des Gürzenich-Orchesters und dem französischen Cellisten.

Kammerkonzerte

Mit Leidenschaft präsentieren die Musiker des Gürzenich-Orchesters dem Publikum ihr exzellentes Können. Jedes der Orchestermitglieder ist Teil eines Ganzen – und zugleich Solist. In der Kölner Philharmonie gestalten Solisten aus den Reihen des Orchesters Kammerkonzerte mit ausgefeilten Programmen. Zwei davon würdigen den großen deutschen Komponisten **Wolfgang Rihm** anlässlich seines 70. Geburtstags. Zu den momentan veröffentlichten sieben Konzerten werden noch diverse weitere hinzukommen – abhängig davon, wo und in welcher Form in der kommenden Saison Konzerte mit ungewöhnlichem Profil stattfinden können.

GÜRZENICH ORCHESTER KÖLN

CD-Projekte und Aufnahmen

Durch CD-Aufnahmen macht das Gürzenich-Orchester seine Arbeit auf Tonträgern einem internationalen Publikum zugänglich. Auch im Laufe der Saison 2021/22 stehen wichtige CD-Projekte an: **François-Xavier Roth** setzt seinen **Bruckner-Zyklus** mit den Sinfonien Nr. 4 und 9 fort, eine Aufnahme von *Till Eulenspiegel* und *Don Quixote* mit **Jean-Guihen Queyras** wird im Herbst bei harmonia mundi veröffentlicht. Nach der hochgelobten Einspielung der Sinfonien 1 und 4 von **Robert Schumann** darf sich das Publikum auf die Folge-CD mit den Sinfonien 2 und 3 im Herbst/Winter 2021 freuen.

Musik für alle

Auch das Musikvermittlungsprogramm **Ohrenauf!** bietet in der kommenden Saison viele spannende und unterhaltsame Projekte für Familien, Kinder und Senioren an. Besonderes Highlight sind das beliebte vorweihnachtliche **Familienkonzert**, 2021 mit dem *Nussknacker*, und die beiden **Schulkonzerte** *Feel the Rhythm* und *Melody is king*. Dieses Konzert wird von François-Xavier Roth selbst dirigiert und moderiert. Die **Unterwegskonzerte** in Kindergärten und Seniorenheimen, die den Musikerinnen und Musikern des Orchesters besonders am Herzen liegen, werden mit neuen Programmen fortgesetzt. Auch das **Kölner Bürgerorchester**, in dem über 200 Laienmusikerinnen und -musiker an der Seite der Profis des Gürzenich-Orchesters spielen, wird in der kommenden Saison neu aufgelegt. Darüber hinaus erweitern Projekte wie die Reihe der »So klingt«-Videos das digitale Angebot.

Kontakt für Presseanfragen

Friso van Daalen

+49 221 221 22467

presse@guerzenich-orchester.de

www.guerzenich-orchester.de